

Alte Kantonsstrasse 7
Eyholz

Outlet
MIGROS
Eyholz

10.-
Rabatt

BON

Mindestkauf 35.- pro Bon
Maximal 5 Bons pro Einkauf, Tag und Person

Gültig bis am 28.10.2017
gegen Vorzeigen des Bon

Walliser Bote



K. Oberholzer
Hörgeräte-Akustikerin
mit eidg. anerkanntem
Fachausweis

Brig 027 923 36 56
Visp 027 946 60 40
www.maico-hoerberatung.ch

maico
WIDEX
high definition hearing

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 948 30 00 | Aboservice Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 20 001 Expl.



Kultur
Neue Werke
Johannes Loretan zeigt im Visper Kulturzentrum La Poste eine Auswahl neuer Gemälde. | **Seite 9**



Wallis
Voll umwandert
Sebastian Imhof hat mit zwei Kollegen das Unesco-Welterbe-Gebiet erfolgreich umwandert. | **Seite 11**



Sport
Visp oder Davos
Jerome Portmann gehört dem HC Davos, half zuletzt aber dem EHC Visp. Und morgen im Cup? | **Seite 13**

INHALT

Wallis	2 - 14
Traueranzeigen	12
Sport	15 - 19
Ausland	21/25
Wirtschaft/Börse	22
Schweiz	23
TV-Programme	24/26
Wohin man geht	27
Wetter	28

Gondo | IT-Unternehmen lässt sich dank günstiger Strompreise im Bergdorf nieder

«Gondo ist perfekt für uns»

Als eines der ersten Schweizer Unternehmen hat das Walliser Start-up Alpine Blockchain AG in Gondo einen Rechenpool für die zukunftssträngige Blockchain-Technologie in Betrieb genommen. Weitere sollen folgen.

Dass sich das IT-Unternehmen ausgerechnet für Gondo als Standort entschieden hat, hat seinen Grund primär in den tiefen Strompreisen. Der von Alpine Blockchain mit Frontmann Ludovic Thomas installierte Rechenpool braucht nämlich gleich viel Strom wie das Dorf Gondo. Mit 9 Rappen pro Kilowattstunde konnte sich das Start-up auf einen Preis einig, den kein anderer evaluierter Standort unterbieten konnte. «Mit dem tiefen Strompreis verbessern sich unsere Chancen auf Erfolg massiv. Gondo ist perfekt für uns», sagt der 26-jährige Finanzwissenschaftler Thomas. Das junge Unternehmen schürft nun in Gondo mit seinen Rechnern nach Ethereum, einer Kryptowährung.

Gleichzeitig entwickeln die vier Informatiker, die sich in Gondo niedergelassen haben, eine eigene digitale Währung sowie eine Plattform, auf der sich diese zukünftig kaufen und verkaufen lässt. | **Seite 3**



Installiert. Seit Ende September schürfen die Rechner der Alpine Blockchain AG unter Ludovic Thomas rund um die Uhr nach digitalem Gold in Form von Coins zahlreicher Kryptowährungen. FOTO WB

KOMMENTAR

Rohstoff hat seinen Preis

Das Produzieren von Strom aus Wasserkraft ist derzeit alles andere als ein gutes Geschäft. Vor allem für jene, die nicht über Endkunden verfügen und deshalb ihre Produktion an der Leipziger Börse auf dem freien Markt verkaufen müssen. Konzerne wie Alpiq und Axpo schreiben hohe Verluste. Sollen deshalb die Wasserzinsen gesenkt werden? Nein! Denn Wasser ist ein Rohstoff, der seinen Preis hat. So wie auch Eisen, Kupfer oder Öl Rohstoffe sind, die ihren Preis haben. Es käme dem Bundesrat wohl kaum in den Sinn, zur Unterstützung der Industrie eine Senkung des Ölpreises einzufordern. Wie sollte das auch funktionieren? Die meisten Rohstoffe unterliegen den Marktgesetzen und werden an den internationalen Rohstoffbörsen gehandelt. Die Senkung der Wasserzinsen ist eine willkürliche und einseitige Massnahme zulasten der Bergkantone. Versiegt diese wichtige Einnahmequelle, bleibt das nicht ohne Folgen in den wirtschaftsschwachen Regionen. Die Kantone im Mittelland, die an Axpo oder Alpiq beteiligt sind, werden wohl einige Zeit mit Verlusten leben müssen. So, wie sie in den fetten Jahren auch von den Gewinnen profitierten. Kommt hinzu, dass die Baisse der Strompreise irgendwann vorüber ist. Es ist kaum anzunehmen, dass etwa in Deutschland der Irrsinn, aus dreckiger Braunkohle Strom zu erzeugen, noch allzu lange andauern wird. Wie in der Schweiz ist dort auch der Atomausstieg geplant. Irgendwann werden die Strompreise wieder steigen. Und die Wasserkraftkonzerne wieder Gewinne erzielen. **Werner Koder**

Wallis | Senkung der Wasserzinsen abgelehnt

Die Wassergemeinden setzen sich zur Wehr



Hat seinen Preis. Der Rohstoff Wasser ist eine der wichtigsten Einnahmequellen der Berggemeinden. FOTO WB

Die konzedernden Gemeinden des Wallis gehen auf die Barrikaden und lehnen die geplante Senkung der Wasserzinsen kategorisch ab.

Am 15. Oktober ist die Frist für eine Stellungnahme im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens abgelaufen. Die meisten der 86 Walliser Konzessionsgemeinden haben davon Gebrauch gemacht und ihre ablehnende Haltung gegenüber dem Bundesrat kundgetan. Auch der Verband der konzedernden Gemeinden des Wallis ist nicht untätig geblieben und hat Doris Leuthard ein achtseitiges Argumentarium zugesandt, in dem er die Gründe für die Ablehnung darlegte. Grundsätzlich sei das Wasser ein Rohstoff, der seinen Preis hat. Zudem sei die vorgeschlagene Lösung einseitig auf den Buckel der Konzessionsgemeinden ausgearbeitet. | **Seite 2**

Andermatt | MGB und Sawiris investieren

30 Millionen für einen Dorfbahnhof



Spatenstich. Die Führung der drei beteiligten Unternehmen beim schönen Teil der Arbeit. Von links: Franz Xaver Simmen, Fernando Lehner, Samih Sawiris, Hans Schmid und Alice Kalbermatter. FOTO WB

In Andermatt richtet Investor Samih Sawiris mit der grossen Kelle an. Das gilt auch für den Bahnhof.

30 Millionen Franken kostet das neue Bahnhofprojekt «Central»; die Hälfte davon wird die BVZ Holding AG stemmen. Das Bahnunternehmen hofft dabei auf eine lohnende Investition:

Neben der Erneuerung der Bahnanlagen beinhaltet das Projekt nämlich auch den Bau von 48 Mietwohnungen. In zwei Jahren soll alles fertig gebaut und von der neu gegründeten Andermatt Central AG bewirtschaftet werden. Deren VR-Präsidentin Alice Kalbermatter bringt es auf den Punkt: «Hier läuft etwas.» | **Seite 7**

1815.ch

Mit aktuellen
Notfalldienst-Nummern.

